



Hannes Amesbauer, NAbg. und FPÖ-Bezirksobmann.

Foto: KK

2021 im Einsatz für Grund- & Freiheitsrechte

„2020 war für uns alle ein turbulentes und schwieriges Jahr. An dieser Stelle wünsche ich allen Lesern ein gutes und gesundes Jahr 2021, auch wenn dieses nicht weniger herausfordernd wird. Gleich zum Jahreswechsel führte uns die schwarz-grüne Bundesregierung eindrucksvoll ihre Taktik vor. Das sogenannte „Freitesten“, welches vor den Feiertagen medial groß angekündigt wurde, hätte noch einer gesetzlichen Grundlage bedurft. Wir Freiheitliche sprechen uns grundsätzlich gegen eine derartige Zwangsmaßnahme und Stigmatisierung aus. Abgesehen davon wurde am Silvestertag ein Gesetzesentwurf an das Parlament übermittelt, der dem Gesundheitsminister ein unfassbares Machtinstrument an die Hand gegeben hätte. Da ging es nicht um diese eine Woche im Jänner, sondern es ging darum, solche Methoden ins Dauerrecht zu übernehmen. Zum Glück haben viele couragierte Bürger diesen unerhörten Versuch durchschaut und die äußerst kurze Begutachtungsfrist, trotz Feiertagen, für einen Einspruch genutzt. Es waren sogar so viele, dass letztendlich die Server des Parlaments heillos überfordert waren. Auch diesen fragwürdigen Umstand werden wir noch genauestens unter die Lupe nehmen. Durch die angekündigte Bundesrats-Blockade aller Oppositionsparteien wurde dieses perfide Treiben zumindest vorerst verhindert. Es zeigt uns aber sehr deutlich, dass diese Regierung jegliches Maß und Ziel verloren hat. Es wäre nun endlich an der Zeit, die Risikogruppen nachhaltig und gezielt zu schützen, anstatt weiterhin Wirtschaft und Verfassung zu vernichten und die gesamte Bevölkerung ständig zu drangsalieren. Ich verspreche Ihnen, dass wir Freiheitliche auch 2021 mit vollem Einsatz für unsere Grund- und Freiheitsrechte eintreten werden.“

Ihr Hannes Amesbauer



ENTGELTLICHE ANZEIGE

„Innovation als Schlüsselfaktor“

Bruck. Gemeinsam mit dem Zentrum für angewandte Technologie (ZAT) und dem Projekt „Innolab“ will die Stadt Bruck Gründer und Unternehmer unterstützen.

Einen nachhaltigen Beitrag für die wirtschafts- und regionalpolitische Entwicklung sowie das Gründungsklima im Murtal zu leisten – das ist das Ziel einer neuen Kooperation der Stadt Bruck mit dem Zentrum für angewandte Technologie (ZAT) der Montanuni Leoben und dem Projekt „Innolab“ der Wirtschaftskammer. Vorgestellt wurden die geplanten Maß-

nahmen bei einem Medientermin von Bürgermeister Peter Koch und dem Geschäftsführer der Standort- und Marketing GmbH Erich Weber gemeinsam mit ZAT-Geschäftsführerin Martha Mühlberger und Christian Felber vom Projekt „Innolab“.

Kompetente Ansprechpartner. So sollen Personen, die planen, ein innovatives Unternehmen in Bruck zu gründen, im ZAT bereits in der Ideenphase einen kompetenten Ansprechpartner finden, um ihre Ideen weiterzuentwickeln. Zudem erhalten sie umfassende individuelle Unterstützung auf ihrem Weg

in die Selbstständigkeit. Parallel dazu tritt das „Innolab“ als Begleiter für Klein- und Mittelunternehmen im Restart auf und bietet Unterstützung dabei, Angebote zu erneuern, neue Produkte oder Services zu entwickeln oder Geschäftsmodelle zu überdenken. „Innovation ist ein Schlüsselfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Region sowie für nachhaltiges Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen“, sagte Peter Koch. „Im Sinne der Verbesserung der Innovationskultur sollen günstige Rahmenbedingungen für innovative Projekte geschaffen werden.“



Erich Weber, Peter Koch, Martha Mühlberger und Christian Felber (v. li.).

Foto: Pashkovskaya

Pernegg verwaltet Wohnungen selbst

Pernegg. Der Pernegger Gemeinderat hat in seiner Dezember Sitzung beschlossen, die Gemeindewohnungen wieder in Eigenverwaltung zu übernehmen. Der bisherige Verwaltungsvertrag mit der Brucker Wohnbau wurde nach 22 Jahren gekündigt, der entsprechende Beschluss fiel einstimmig. Die Änderung ist bereits in Kraft, die Verwaltung der 65 Pernegger Gemeindewohnungen obliegt seit Jahreswechsel dem Bauamt der Marktgemeinde, die Beschaffung der nötigen Software wurde vom Gemeinderat ebenfalls einstimmig beschlossen.

Weihnachtliche Spende

Kapfenberg, St. Barbara. Ein besonderes Weihnachtsgeschenk in Form einer Spende in Höhe von 1000 Euro durfte der Kapfenberger Verein Sportbündel vom Vorstand der in St. Barbara ansässigen Breitenfeld Edel-

stahl AG entgegennehmen. Mit dieser Unterstützung startet der Verein zuversichtlich in das heurige Jahr, das Geld soll für geplante Trainings und neue Aktivitäten in Kleingruppen verwendet werden.



Vertreter von Sportbündel und Breitenfeld AG bei der Spendenübergabe, Foto: Nadrag